

KIRCHE *heute*

Rom: Nein zur Priesterweihe für Frauen ist «endgültig»

Der Präfekt der Glaubenskongregation erteilt Hoffnungen auf eine Änderung eine Absage

Erzbischof Luis Ladaria, Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre, tritt Stimmen entgegen, die am endgültigen Charakter des Neins der katholischen Kirche zur Priesterweihe von Frauen zweifeln.

Der Beitrag von Erzbischof Ladaria in der Vatikanzeitung «Osservatore Romano» vom 30. Mai (auf Deutsch unter www.osservatore-romano.va/de) verteidigt die bekannte Ablehnung der Priesterweihe für Frauen. «Christus wollte dieses Sakrament den zwölf Aposteln verleihen, die alle Männer waren, und diese haben es ihrerseits anderen Männern übertragen», schreibt der Leiter der Glaubenskongregation. «Die Kirche wusste sich immer an diese Entscheidung des Herrn gebunden, die es ausschliesst, das Priestertum des Dienstes gültig Frauen zu übertragen.»

Ladaria beruft sich auf das Apostolische Schreiben *Ordinatio sacerdotalis* vom 22. Mai 1994, in dem Papst Johannes Paul II. erklärte, «dass die Kirche keinerlei Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden, und dass sich alle Gläubigen der Kirche endgültig an diese Entscheidung zu halten haben». Diese Wahrheit gehöre zum Glaubensgut der Kirche, schreibt Ladaria, und verweist auf die Unfehlbarkeit des Lehramts der Kirche.

Zudem habe sich Johannes Paul II. damals mit den Vorsitzenden der besonders betroffenen Bischofskonferenzen beraten: «Alle ohne Ausnahme erklärten mit voller Überzeugung, dass die Kirche aus Gehorsam gegenüber dem Herrn keine Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu erteilen.» Benedikt XVI. und Franziskus hätten diese Lehre bekräftigt. Ladaria schreibt, es erfülle ihn «mit grosser Sorge, dass in einigen Ländern Stimmen zu



Frauen in leitenden Positionen sind in der Schweizer Kirche Alltag: Im neuen Pastoralraum Basel-Stadt gehören Béatrice Bowald, Sarah Biotti und Andrea Albiez (von links, hier mit ihrem Kollegen Johannes Schleicher) zum fünfköpfigen Leitungsteam.

hören sind, die den endgültigen Charakter der genannten Lehre wieder in Zweifel ziehen».

Wenig Verständnis in Basel

Auf Anfrage äusserte sich Monika Hungerbühler, Co-Dekanatsleiterin des Dekanats Basel-Stadt und Vizepräsidentin des Vereins Kirchliche Gleichstellung, deutlich: «Es ist die alte Leier, und es ist ein Skandal. Die Kirche muss sich nicht wundern, wenn ihr die Leute in Scharen davonlaufen.» Bischof Felix habe schon früher festgestellt: «Wenn man über eine Frage nicht reden darf, schadet das der Sache.»

Diakon Joseph Thali war als Mitglied des Landeskirchenrats Baselland Teil der Delega-

tion, die 2016 das Anliegen der Gleichstellung in Rom deponierte. «Meine Meinung ist, Rom müsste als ersten Schritt die Diakonatsweihe für Frauen öffnen.» Im Bistum Basel gebe es heute auch Frauen als Pastoralraumleiterinnen. Und: «Wenn die Not gross genug ist, wird sich die ganze Ämterstruktur ändern», so Thali.

Kurz und bündig meinte Denise Buser, Titularprofessorin für kantonales öffentliches Recht an der Universität Basel: «Ich glaube an die Macht der besseren Argumente, die eindeutig für die konstruktive Rolle von berufenen Priesterinnen sprechen. Früher oder später wird sich deshalb die Frauenordination durchsetzen – zum Wohl der katholischen Kirche.»

Christian von Arx

24/2018

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Mathias Jäggi:	
Der andere wars!	3
Jubla Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
60 Jahre Elisabethenwerk:	
Hilfswerk von und für Frauen	19

Verschiedene Welten

Es ist nichts Neues, was da aus Rom kommt, und doch schreckt es auf. Denn in den fünf Jahren seines Wirkens hat Papst Franziskus viele



Zeichen gesetzt, die Katholikinnen und Katholiken aus dem Herzen sprechen. Sie fühlen sich wieder mehr in Übereinstimmung mit der obersten Leitung ihrer Kirche. Doch jetzt kommt der Präfekt der Glaubenskongregation, von Franziskus ins Amt eingesetzt, und wiederholt ein Machtwort von Papst Johannes Paul II. aus dem Jahr 1994, das keinen Raum für Argumente lassen will: «Dass die Kirche keinerlei Vollmacht hat, Frauen die Priesterweihe zu spenden, und dass sich alle Gläubigen der Kirche endgültig an diese Entscheidung zu halten haben.» Das ist wie ein Axthieb in eine Wunde. Denn für viele besteht gerade hier die schmerzlichste Differenz zu ihrer Kirche.

Nun hat jenes Nein des polnischen Papstes auch in 24 Jahren die Diskussion zur Frauenordination keineswegs zum Verstummen gebracht. Wenn der heutige oberste Glaubenshüter, Erzbischof Luis Ladaria, davon spricht, «dass in einigen Ländern Stimmen zu hören sind, die den endgültigen Charakter der genannten Lehre wieder in Zweifel ziehen», dann ist damit auch die Schweiz gemeint. Gerade im Bistum Basel leisten Frauen seit Jahrzehnten unentbehrliche Dienste in der Seelsorge. In den Abstimmungen vom 28. September 2014 haben 81,8 Prozent der katholischen Stimmenden in Basel-Stadt und 87,5 Prozent in Basel-Landschaft ihre Landeskirchen mit einer Verfassungsbestimmung beauftragt, sich für die «gleichberechtigte Zulassung zum Priesteramt, unabhängig von Zivilstand und Geschlecht» einzusetzen. Am 1. Juli 2016 hat eine Delegation aus Basel dieses Anliegen bei der Glaubenskongregation in Rom vorgebracht.

Aber laut dem Präfekten der Kongregation ist der «endgültige» Ausschluss der Frauen vom Priesteramt Teil des Glaubensgutes der Kirche. Da treffen Welten aufeinander. Für viele Schweizer Katholikinnen und Katholiken gehört es nicht zu ihrem christlichen Glauben, dass nur Männer der Kirche als Priester dienen dürfen. Im Gegenteil, diese Auffassung empört sie. Daran können ein päpstliches Schreiben oder eine Stellungnahme der Glaubenskongregation nichts ändern. Hier und heute lassen sich Gläubige nicht mehr von Autoritäten vorschreiben, was sie zu glauben haben. Sie bilden ihren Glauben mit Herz und Verstand, zusammen mit Menschen ihres Vertrauens: Mit ihren Familien, ihren Freunden, vielleicht mit ihren Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Dazu kann die Kirche doch nur sagen: Gott sei Dank!

Christian von Arx

WELT

USA: Millionenbetrag für Missbrauchsoffer

Das katholische Erzbistum Saint Paul und Minneapolis in den USA zahlt rund 210 Millionen Dollar an Missbrauchsoffer. Mit der Summe würden insgesamt 450 Missbrauchsbetroffene entschädigt. Zugleich sollen die Finanzen des vom Bankrott bedrohten Erzbistums grundlegend neu organisiert werden. An die Betroffenen gewandt, sagte Erzbischof Bernard Hebda, ihnen seien Kindheit, Vertrauen und in vielen Fällen auch der Glaube gestohlen worden. Insgesamt sollen sich in den vergangenen Jahrzehnten 91 Priester aus dem Erzbistum des sexuellen Missbrauchs schuldig gemacht haben.

Dänemark verbietet Burka und Nikab

Dänemark stellt ab August das Tragen von Burka oder Nikab in der Öffentlichkeit unter Strafe. Das Parlament in Kopenhagen stimmte einem Gesetz zu, das die islamische Voll- oder Gesichtverschleierung in öffentlichen Räumen verbietet. In Dänemark ist damit das Tragen von Burka oder Nikab, ähnlich wie in Frankreich, Belgien oder Österreich, künftig mit Strafen belegt. Ein erstmaliger Verstoss soll mit 1000 Kronen (rund 155 Franken) bestraft werden; ab dem vierten Verstoss werden 10 000 Kronen Bussgeld fällig.

VATIKAN

Papst sucht Gespräch mit der Wirtschaft

Am Samstag, 9. Juni, wird Papst Franziskus die Chefs von rund 40 grossen Energie- und Finanzunternehmen in einer Audienz empfangen. Der Besuch beim Papst ist Teil eines zweitägigen Kongresses des Vatikans zum Klimawandel. Neben Vertretern von Energieunternehmen wie Exxon Mobile, BP und Shell werden auch Chefs führender Investmentunternehmen wie Black Rock erwartet. Ausgangspunkt der Beratungen ist Franziskus' Umwelt- und Sozialzyklika «Laudato si» über die Sorge für das gemeinsame Haus. Nachdem der Papst für seine teils harsche Kritik am Wirtschaftssystem auch Widerrede erfahren hat, suche er verstärkt das Gespräch mit führenden Wirtschaftsvertretern.

Signal an die russisch-orthodoxe Kirche

Ungewöhnlich deutlich hat Papst Franziskus seinen Willen zur Ökumene mit der russisch-orthodoxen Kirche und ihrem Patriarchen Kyrill bekräftigt. Der Weg der Einheit sei «der einzige Weg, der uns etwas Sicheres verspricht, der Weg der Spaltung bringt uns nur Krieg und Zerstörung», sagte der Papst in einer Ansprache an eine russisch-orthodoxe Delegation. Jeder Mission unter nicht-katholischen Christen erteilte er eine klare Absage. Allerdings forderte Franziskus die russisch-orthodoxe Kirche ebenso deutlich zu konkreten Schritten in der Ökumene auf. Als weitere

deutliche Zusicherung an die orthodoxe Seite sagte Franziskus: «Die katholischen Kirchen in Russland dürfen sich nicht in die inneren Angelegenheiten der russisch-orthodoxen Kirche einmischen, ebenso wenig in die Politik.»

SCHWEIZ

Keine Tickets mehr für Papstmesse in Genf

Wer noch kein Ticket hat, ist jetzt zu spät. Alle 41 000 Tickets für die Papstmesse am 21. Juni in Genf sind weg. Eigentlich hätte am 1. Juni eine Website online gehen sollen, die kostenlose Tickets für die Papstmesse anbietet. Doch die Nachfrage für solche Tickets war so gross, dass es keine mehr gibt. Die 41 000 Tickets seien an die Pfarreien vergeben worden, teilte die Diözese Lausanne, Genf und Freiburg mit. 77 Prozent aller Tickets haben die Westschweizer für sich ergattert.

Neuer Kanzler im Bistum Basel

Das Bistum Basel hat seit dem 1. Juni einen neuen Kanzler: Thomas Jann. Er übernimmt die Nachfolge von Dominique Bussmann, der das Amt 15 Jahre innehatte. Jann studierte nach der Matura an der Hotelfachschule in Luzern, die er als Hotelier abschloss. Zwanzig Jahre war er im Schweizer Hotelmanagement tätig. Unter anderem leitete er als Hoteldirektor die Kartause Ittingen in Warth TG. Bussmann gab als Grund für seine Demission an, dass sich das Profil des Kanzlers verändere. Dies habe mit der Digitalisierung zu tun, betreffe aber auch das Rechtswesen und die Führung. Der Kanzler ist unter anderem für die operative Führung der bischöflichen Kanzlei verantwortlich.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die Glaubenskongregation?

Die Kongregation für die Glaubenslehre ist die älteste der derzeit neun Kongregationen (Kardinalskommissionen) der römischen Kurie. Sie geht zurück auf eine im Jahr 1542 von Papst Paul III. geschaffene Sonderkommission von sechs Kardinälen, die sogenannte römische Inquisition, später Heiliges Offizium genannt. Die Glaubenskongregation ist die höchste Behörde in Glaubenssachen und amtiert sowohl als Verwaltungsbehörde wie auch als Gericht. Ihre letzten Präfekten (Leiter) waren der deutsche Kardinal Joseph Ratzinger (1981–2005, danach Papst Benedikt XVI.), der amerikanische Kardinal William Levada (2005–2012) und der deutsche Kardinal Gerhard Müller (2012–2017). Papst Franziskus ersetzte Müller am 1. Juli 2017 durch den spanischen Kurien-erzbischof Luis Ladaria, einen Jesuiten, der seit 2008 Sekretär der Kongregation war. Der 74-jährige Ladaria soll am 29. Juni zum Kardinal ernannt werden.

cva

Schon im Garten Eden: Der andere wars!

GENESIS 3,9–15

Gott, der Herr, rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? Er antwortete: Ich habe dich im Garten kommen hören; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich. Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe? Adam antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben und so habe ich gegessen. Gott, der Herr, sprach zu der Frau: Was hast du da getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt und so habe ich gegessen. Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse.

Einheitsübersetzung

«Papa, glaubst du eigentlich daran, dass Gott die Welt in nur sieben Tagen erschaffen hat?» – Damit konfrontierte mich jüngst mein Sohn, der in der Schule mit einem Klassenkameraden einen Disput geführt hatte: Theologie versus Naturwissenschaften. Bei dieser unverhofften Frage musste ich zunächst einmal etwas schlucken und dann Luft holen. Währenddessen flogen mir tausend Gedanken durch den Kopf: Oh je, wie erkläre ich das einem Zehnjährigen? Um was geht es denn bei der Schöpfungsgeschichte? Was ist eigentlich meine eigene, persönliche Auffassung?

Als ehemaliger Hobbyastronom war ich mit etlichen Entstehungstheorien laienhaft vertraut, und ich erinnerte mich zudem an eine Weiterbildung, bei der ein promovierter Physiker, Philosoph und Theologe in Personalunion mit uns Teilnehmern diese Fragen abgeklappert hatte. Am nachhaltigsten in Erinnerung blieb mir seine Warnung in Erinnerung, Theologie und Naturwissenschaft unter einen Hut kriegen zu wollen. In seinen Augen waren die Fragestellungen zu unterschiedlich: Während sich die Naturwissenschaft für das Warum interessiere, frage die Theologie nach dem Wozu. Das naturwissenschaftliche Kausalitätsdenken sei nicht kompatibel mit dem theologischen Fragen nach dem Sinn. So versuchte ich meinem Sohn klar zu machen, dass der Schöpfungsbericht nicht im Sinne eines historischen Romans zu lesen sei, sondern dass er wesentliche Dinge aussagen will über den Menschen und seine Beziehung zu Gott.



Ertappt: Von Gott zur Rede gestellt, schiebt Adam die Schuld Eva zu und diese der Schlange (Ausschnitt aus dem Triumphkreuz der Kirche von Öja auf Gotland, Schweden, um 1275).

Um genau das geht es auch in der hier vorgestellten Sequenz, die klassischerweise als «Sündenfall» charakterisiert wird. Allerdings wird diese Zuweisung der Sache nur halbwegs gerecht. In meinen Augen geht es weniger um die Frage von Sünde und Schuld, sondern vielmehr darum, dass der Mensch seine kindliche Unschuld verliert, indem er sich der Erkenntnis von Gut und Böse bemächtigt.

Gelegentlich pflege ich zu sagen, dass jeder Mensch im innersten Kern darum weiss, was gut ist und was böse. Ich finde, dass es in uns angelegt ist. Dabei machen wir auch immer wieder selbst die Erfahrung, dass wir eigentlich das Gute wollen, es aber nicht tun, im Gegenteil! Und so ganz vertraut kommt mir auch die Reaktion von Adam und von Eva vor: Der andere wars! So entsteht eine ganze Verkettung von Unfriede und Streit, auch unter engsten Verwandten. Als Sozialarbeiter

erfahre ich dies oft dann, wenn die Eltern sterben, und wenn es ums Erben geht. Da ist jeder sich selbst der Nächste, und es fangen Streitigkeiten an, bei denen man schlussendlich nicht einmal mehr weiss, wer überhaupt angefangen hat.

Um was geht es dann in dieser biblischen Urgeschichte im Sinne des «Wozu»? In meinen Recherchen zum Text bin ich auf einen Gedanken von Blaise Pascal gestossen, der in meinen Augen den Kern der gesamten Schöpfungsgeschichte erfasst: «Gefährlich ist es, dass man den Menschen zu sehr darauf hinweist, dass er den Tieren gleicht, ohne ihm zugleich seine Grösse vor Augen zu führen.» Noch gefährlicher ist es, wenn man ihm seine Grösse ohne seine Nichtigkeit vor Augen führt.»

Mathias Jäggi, Theologe und Sozialarbeiter in der Pfarrei Heilig-Kreuz, Binningen-Bottmingen, Berufsschullehrer und Fachhochschuldozent

Dekanat Olten Niederamt

Pfingstwochenende Jungwacht Blauring Kanton Solothurn

Drei traumhafte Tage auf dem Olymp

Als am Mittwochmorgen vor Pfingsten ein paar Gestalten auf den Feldern bei den Muttenhöfen in Solothurn über die tau- und regennassen Wiesen stapfen, ahnt noch niemand, wie wundervoll das kommende Pfingstwochenende sein wird. Mit rund 450 Teilnehmenden führt Jungwacht Blauring Kanton Solothurn erfolgreich ein dreitägiges Zeltlager durch.

13 Scharen (Ortsgruppen) aus dem Kanton nehmen an diesem dreitägigen Zeltlager teil. Ein Lager in dieser Grösse wird mehrheitlich von langer Hand geplant, der Aufbau aber findet direkt vorher statt. So sind ab Mittwoch Mitglieder des Organisationskomitees auf dem Platz und unzählige freiwillige Helfende. Gemeinsam stellen wir einen Sarasani; ein Aufenthaltszelt aus zusammengeknüpften Militärblachen, ein Küchenzelt, Materialzelte und ein Eingangstor mit Turm auf. Bei der grössten Baute auf dem Platz übernehmen Outdoor Solutions die Leitung – eine Gruppe von ehemaligen Jungwächtern und anderen jungen Menschen voller Begeisterung und Begabung in Sachen Blachenbauten. Aus 340 Blachen und einem Turm mit zwei Plattformen entsteht ein Zelt, in welches die ganze Lagergemeinschaft passen wird.

Diese Lagergemeinschaft reist am Samstagmorgen von ihren jeweiligen Dörfern bis nach Solothurn. Im Schlepptau haben sie alle eine verwirrte Gottheit. Der Göttervater Zeus hat nämlich die Scharen gerufen, sich auf dem solothurnischen Olymp zu versammeln und seine göttlichen Freunde und Freundinnen zu ihm zu bringen.

Nachdem die rund 450 Teilnehmenden und Leitenden ihre Schlafzelte eingerichtet haben, können sie sich in Ateliers beschäftigen. Da werden mit Dionysos Figuren aus Früchten geschnitzt, mit Apollo Pfeilbögen gebastelt und Gedichte geschrieben und mit Aphrodite Gesichter künstlerisch geschminkt. So helfen wir den Gottheiten, sich wieder an ihre frühere Form zu erinnern.



Teilnehmende lernen auf dem Lagerplatz Volkstänze kennen



Teilnehmende lösen während des Geländespiels Aufgaben in Gruppen

Der alte Glanz der Gottheiten kehrt zurück. Doch wir müssen von Zeus erfahren, dass sein Vater Kronos die Unterweltler versammelt und einen Angriff auf den Olymp plant. Wir glauben aber, dass wir mit dem Bündnis zwischen Zeus und JublanerInnen auch diese Herausforderung erfolgreich meistern können. So verbringen wir diesen regenreichen Abend beruhigt und siegessicher mit Feiern und Festen.

Am Samstagnachmittag findet ausserdem ein Netzwerk-Treffen auf dem Kapfala-Gelände statt. Eingeladen sind verschiedene Regierungsmitglieder des Kantons Solothurn, Mitglieder der Bundes- und Verbandsleitung der Jungwacht Blauring sowie Vertreter anderer Jugendvereine. Nach einer kurzen Einleitung und einem herzlichen Willkommen informieren Mitglieder der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn über die Arbeit und Angebote des Vereins.

Patrick Meister, Leiter des Ressorts Infrastruktur, führt die Anwesenden anschliessend über den Platz und stellt die einzelnen Bauten kurz vor. Für die meisten Teilnehmenden ist das Besteigen der 13 Meter hohen Plattform das grosse Highlight des Rundgangs. Die Freude ist der Gruppe förmlich ins Gesicht geschrieben, als sie von der Plattform noch einmal das ganze Gelände überblicken können. Der Rundgang findet sein Ende in einem der Festzelte, wo es mit einem gemütlichen Austausch inklusive Apéro weitergeht.

Dort wechseln wir einige Worte mit Peter Kyburz, Mitglied des Solothurner Kantonsrats und langjähriges Mitglied der Jubla. Er erzählt uns, er freue sich jedesmal wieder an einem Jubla-Anlass teilnehmen zu können. «Es fühlt sich an wie eine Rückkehr nach Hause», meint Kyburz. Er war auf den verschiedensten Ebenen engagiert, sei es auf Scharebene in der Jungwacht Obergösgen, in diversen Stellen auf Bundesebene oder auch bei Grossprojekten wie dem 75-Jahre Jubiläum von Jungwacht Blauring Schweiz im Jahre 2007.

Er dankt für das Engagement, mit dem die Leitenden der Jubla verschiedenste Fähigkeiten und Werte vermitteln. Diesen Dank können wir nur zurückgeben!

Am nächsten Morgen ziehen wir bei Sonnenschein in den Kampf gegen Kronos. Ein Geländespiel findet statt, bei dem die Teilnehmenden auf dem ganzen Lagerplatz und sogar am anderen Aareufer verschiedenste Aufgaben lösen müssen (Dank gebührt hierbei den Pontonieren Solothurn). In gemeinsamer Arbeit erobern wir in diesem Geländespiel Poseidons Dreizack von bösen Sirenen zurück, restaurieren und schmücken eine Zeus-Statue, fliegen mit Pegasus und lassen das heilige Licht auf dem Olymp so hell erleuchten, dass wir uns vor keinen Bösewichten mehr fürchten müssen. Schliesslich gelingt es uns auch Kronos festzunehmen. Nach einiger Überzeugungsarbeit willigt Kronos ein, sich fortan vom Olymp fernzuhalten. Wir sind in Sicherheit!

Zum Dank verspricht uns Zeus eine Überraschung: am Montag werden für uns die Olympischen Spiele durchgeführt! Nachdem ein Fackelläufer das Olympische Feuer in unser Hauptzelt trägt, teilen wir uns auf und veranstalten einen riesigen Wettkampf. Die jüngeren Teilnehmenden treten in Fussballvariationen, Königsvölkerball und Capture the Flag gegeneinander an, die älteren ausserdem auch in Baseball, Spikeball und Labyrinthball.



Die gesamte Lagergemeinschaft vor dem grossen Aufenthaltszelt

Mit der Siegerehrung geht das kantonale Pfingstlager dem Ende zu. Während die Götter vom grossen Turm zum Abschied winken und Sprechgesänge in den Himmel rufen, machen sich die Scharen auf den Weg in die Stadt Solothurn, wo sich alle voneinander verabschieden. Die Wege der Ortsgruppen trennen sich und durch ihre individuellen Heimreisen wird das Olympische Feuer und die Freude in den Herzen in den ganzen Kanton getragen.

Raffael Schreiber & Josephine Walter

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Freie Sicht auf den Polarstern



Zu Beginn war das Blatt scheinbar nur Schwarz überdeckt. Doch dann wird leuchtende Farbe sichtbar, die darunter versteckt ist. Es werden Sterne sichtbar. Einer davon ganz gross und im Vordergrund.

Das Bild von Ines hat mich nicht nur an meine eigene Schulzeit erinnert. Ich musste auch im übertragenen Sinn daran denken, dass zum Leben auch die Erfahrung gehören kann, dass wo zunächst alles dunkel aussieht, sich doch auch immer wieder ein Licht zeigt. Dieses Licht kommt aber auf dem Hintergrund des Dunkels erst recht zur Geltung. Nacht - ein Bild für Erfahrungen, denen man am liebsten ausweichen möchte. Doch wie die Nacht den Blick in den Sternenhimmel freigibt, können schmerzliche Situationen tiefer erahnen lassen, was das Leben ist und was im Leben zählt. Vielleicht führen sie sogar zur Begegnung mit dem, an den sich unsere Klage, unser Zweifel, unser Warum richtet.

Sie führen zum grossen Stern. Zum Polarstern. Zum Stern, an dem man sich orientieren kann. Menschen aus Ost und West, Nord und Süd schauen auf diesen Stern: Jesus Christus.

Dazu ein Erlebnis eines jungverheirateten Mannes: Er hatte eine Stelle bei einem renommierten Unternehmen bekommen und war angetan von den vielfältigen Aufstiegsmöglichkeiten. Nach kurzer Zeit stellte er fest, dass ihn die Arbeit immer mehr vereinnahmte. Um Erfolg zu haben, musste er sein ganzes Leben, seine Familie der Karriere unterordnen. Im Gespräch mit seiner Frau spürte er, dass ihn Gott auf einen anderen Weg führen wollte. Im Vertrauen auf ihn begann er eine andere Stelle zu suchen. Doch ohne Erfolg. Er merkte, dass ihn seine Arbeit in die Depression trieb. Deshalb beschloss er im Einvernehmen mit seiner Frau zu kündigen, ohne eine neue Stelle zu haben. Kurz darauf wurde er tatsächlich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das verlief gut; dennoch musste er noch eine Prüfung bestehen, was ihm Sorge bereitete. Es bewegte ihn aber auch, nochmals bewusst alles in die Hände Gottes zu legen. Das gab ihm die nötige Ruhe, die ihm half, alles gut zu lösen. Seit einigen Jahren arbeitet er nun an einer Stelle mit einem guten Arbeitsklima, interessanten Aufgaben und mehr Zeit für Familie und Freunde.

Ich wünsche Ihnen freie Sicht auf den Polarstern; die Dunkelheit macht es möglich.

Mario Hübscher

Begegnung mit Weihbischof Denis Theurillat

Junge Menschen unseres Pastoralraums treffen sich mit ihrem Firmspender.

...mehr auf Seite 7

Die St. Martinsbruderschaft zu Olten wächst

Anlässlich des Frühjahrsbotts konnte Obmann Martin Restelli vier neue Gesellen begrüßen.

... mehr auf Seite 8

Die Jakobspilger ziehen weiter

Die zweite Etappe wird die Pilgerschar im Herbst von Einsiedeln auf den Brünigpass führen.

... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

10. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
Kantor

Sonntag, 10. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kantor
11.00 Santa Messa in italiano
12.30 Tauffeier

Dienstag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juni

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 15. Juni

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

10. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 10. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 12. Juni

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 13. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 15. Juni

18.30 Eucharistiefeier
mit Weihbischof Denis Theurillat
und den Firmanden aus dem
Pastoralraum
Jahrzeit für Alois Huber
Bruno Straub-Marchon

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

10. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kantor
Jahrzeit für Fridolin und Marie
Heer-Müller
Josef Koch-Gingl

Sonntag, 10. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Montag, 11. Juni

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 13. Juni

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

10. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 10. Juni

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 11. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 12. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juni

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Offener Klostergarten

Von Mai bis Oktober: Mittwoch und
Sonntag von 14.00–17.00 Uhr

Kollekten im Pastoralraum

9. und 10. Juni

Diözesanes Kirchenopfer für die ge-
samtschweizerischen Verpflichtungen
des Bischofs

Bildlegende zur Seite 5

Malwettbewerb des Pastoralraums zur
Frage «Was macht dich glücklich?» aus
dem Flyer *Kinder- und Jugendzeit - Ge-
heimtipps und Wegweiser für Mütter,
Väter, Kinder.*

Ines, 9 Jahre: «Ich mag Sterne weil sie
immer so schön am Himmel leuchten
wie das Licht von Jesus und Gott.»

In den nächsten Ausgaben folgen weite-
re Bilder. Flyer mit den Geheimtipps
liegen in den Kirchen auf.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

10. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 9. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für Margrith Elisabeth
und Hans Studer-Kamber

Kirche St. Josef

Wisen

11. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Andreas Brun
Kirchenchor

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 10. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 12. Juni

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 14. Juni

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat

10.00 Eucharistiefeier
Altersheim Weingarten

Freitag, 15. Juni

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

Begegnung mit dem Firmspender

Freitag, 15. Juni, St. Marien Olten

Die diesjährigen Firmanden treffen sich mit ihrem Firmspender Weihbischof Denis Theurillat und nehmen an der Messe um 18.30 in der Marienkirche teil.



Die Firmanden im Firmlager in Fiesch.

Die Firmung findet am 29. September 2018 statt.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 12. Juni, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. Juni, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Kontakt: Pater Tilbert Moser, 062 206 15 62

... auf direktem Weg zum Grillabend

Freitag, 15. Juni, 18.00 Uhr, Pfarrgarten St. Martin
Die Mitwirkenden des **Weihnachtsmusicals 2017 der Pfarrei St. Martin** treffen sich zum gemeinsamen Bräteln. Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Josefsaal statt. Anmeldungen nimmt bis am 8. Juni das Sekretariat entgegen.

Nach dem Musical ist vor dem Musical! Daher unbedingt folgende Probe-Daten für das Weihnachtsmusical 2018 reservieren:

Sa: 24.11., 1.12., 8.12. und 15.12., 9.30-11.15 Uhr

Do, 20.12., 18.00-ca. 19.30

Claudia, Inès, Maja, Hansruedi, Mario

KLOSTER GARTEN FEST

28. Juni bis 1. Juli 2018
Kapuzinerkloster Olten



Überraschungsabend der Frauengemeinschaft St. Martin

Dienstag, 19. Juni, 18.00

Besammling: Kirche St. Martin Olten

Wir werden einen vergnüglichen und sehr „fraulichen“ Abend zusammen verbringen. Nach einem kleinen Ausflug geniessen wir das gemütliche Zusammensein im Rest. Kolping.



Wer gerne zuhause abgeholt werden möchte, bitte auf der Anmeldung angeben.

Bis 10. Juni an Agostina Dinkel, 062 212 61 63.

Agostina Dinkel, Präsidentin

5 Jahre OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Besonderer Jubiläums-Pilgerweg durch Olten und Feier des 15jährigen Bestehens

Freitag, 22. Juni, ab 17.00 Uhr

Treffpunkt vor der christkaht. Stadtkirche. Ab 19.30 Kirche St. Marien mit Besinnung, Speis & Trank.



Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr, Josefsaal St. Martin

Das Ensemble menoPIÜ präsentiert ein bisschen Oper, eine Prise Theater ... fünf MusikerInnen und eine Erzählerin genügen, um die Sommernacht-Story von William Shakespeare aufzuführen, natürlich mit der wunderbaren Musik, die Henry Purcell dazu geschaffen hat. Einige Requisiten wie Sonne und Mond, einige Flaschen, Feen und Elfen, Löwe und Esel braucht es auch noch. Und jede Menge Instrumente. Gönnen Sie sich 75 wahrlich farbige, gelegentlich auch schräge Minuten voller Überraschungen.

Mitwirkende: Jeannette und Camille Büsser, Salome und Hans-Jörg von Däniken, Jakob Friedli, Hansruedi von Arx

Der Eintritt ist frei – Kollekte beim Ausgang.

Agenda

Samstag, 9. Juni

15.30 Neuministranten-Kurs
Kirche St. Mauritius Trimbach

Dienstag, 12. Juni

19.30 Elternabend der MinistrantInnen St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 13. Juni

10.00 Mittwochscaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
14.00 Kinderbuchschränk
Familienzentrum FamiTri, Trimbach

Donnerstag, 14. Juni

19.30 Einteilungssitzung der LektorInnen- und
KommunionsspenderInnen St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Freitag, 15. Juni

17.00 SommerFest WeihnachtsMusical 2017
Pfarrgarten bzw. Josefsaal St. Martin Olten

Samstag, 16. Juni

15.30 Neuministranten-Kurs
Kirche St. Mauritius Trimbach
15.30 Religionsunterricht «konfessionelles Fenster»
Mauritiusstube Trimbach
17.30 Samstagstfiir Mauritiusstube Trimbach

Sonntag, 17. Juni

Kinder- und Jugendchor Brunch
Josefsaal St. Martin Olten

Montag, 18. Juni

14.15 Silberdistelnachmittag
Bräteln beim Waldhaus Rothrist

Dienstag, 19. Juni

12.00 Dienstag-Mittagstisch, Pfarrsaal St. Marien
14.30 Silberdistel, Pfarreiheim St. Martin Olten
18.00 Überraschungsabend der FG St. Martin

Mittwoch, 20. Juni

10.00 Mittwochscaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
15.00 Jubilarinnen-Feier Frauengem. St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Donnerstag, 21. Juni

09.00 Sprachcafé im Familienzentrum FamiTri
Mühleweg 11, Trimbach
20.00 Kirchgemeindeversammlung
Olten/Starrkirch-Wil
Josefsaal St. Martin Olten

Getauft wird

Am 10. Juni **Dean Kelenen** der Eltern Robyn Kalin und Dominik Kelenen in der Kirche St. Martin.

Die Pfarreien wünschen der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Nadine Lauper-Cueni am 24.05., St. Marien

Bruno Wirth am 26.05., St. Marien

Johanna Schumacher-Pfister am 26.05., St. Marien

Bluette Gutknecht-Müller am 30.05., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Die St. Martinsbruderschaft zu Olten wächst

Am Samstag, 14. April 2018, traf sich die St. Martinsbruderschaft zu Olten um 17.00 Uhr zum Gedenkgottesdienst zu Ehren der Verstorbenen der Bruderschaft. Er wurde in sehr würdigem Rahmen vom leitenden Priester Mario Hübscher zelebriert.

Anschliessend an den Gottesdienst begab sich die Bruderschaft ins Bahnhofbuffet zum Frühjahrsbott. Nach dem Bottessen gab Mario Hübscher in der Kulturschau einen Einblick in die Fokolarbewegung, gegründet durch Chiara Lubich.

Die Fokolarbewegung ist eine 1943 in Trient gegründete katholische geistliche Gemeinschaft. Im Zentrum stehen Jesus, dessen Worte und der Wille, seine Botschaft täglich zu leben. Dabei kommt dem Begriff der «Einheit» ein besonderer Wert zu. «Einheit» ist der Angelpunkt einer vielseitigen Tätigkeit und das Fundament der Spiritualität der Bewegung. Gemeint ist zum einen die Verbindung der individuellen Nachfolge Jesu mit der Beziehung zu den Mitmenschen, die sich als Engagement offenbart, zum anderen das Streben nach Einheit unter den Menschen und in der Kirche und somit auch nach der Ökumene. Der Vortrag wurde mit grossem Applaus verdankt.

Im Anschluss führte der Obmann Martin Restelli durch die ordentlichen Geschäfte. Er hat den Jahresbericht verlesen und die verschiedenen Aktivitäten der Martinsbruderschaft des vergangenen Jahres Revue passieren lassen. Insbesondere erwähnte er den Jahresausflug nach Schwyz zur Sonderausstellung des Heiligen Martin. Ein weiteres Highlight, welches von vielen Martinsbrüdern besucht wurde, war die Eröffnung des Pastoralraums in Olten. Der Jahresbericht wurde mit grossem Applaus verdankt und einstimmig genehmigt.



Vier neue Gesellenanwärter wurden durch ihre Paten vorgestellt; es sind dies die Herren Khai Li, Francesco Mancuso, Karl Metternich und Thong Vo. Sie werden anlässlich des diesjährigen Martinsfestes vom 11. November der Bruderschaft zur Aufnahme als Gesellen empfohlen.

Die weiteren Anlässe der Bruderschaft: Der Apéro-Treff im Pfarrhaus St. Martin findet jeden ersten Samstag im Monat statt (ausser Juli, Oktober), zwei Anlässe

wurden bereits durchgeführt. Höhepunkt wird das diesjährige Bruderschaftsfest am 11. November sein. Die alljährliche Adventsbetrachtung findet am 29. November 2018 in St. Martin statt.

Roland Anderegg, Statthalter

vlnr. Thong Vo, Karl Metternich, Martin Restelli, Gaetano Serrago, Francesco Mancuso, Khai Li, Christian Maurer.

Sanfte Töne in St. Marien

Nach stillen Wochen erklingen nun die Glocken in der St. Marienkirche Olten wieder. Die Firma Muff Kirchturmtechnik AG aus dem Luzernischen Triengen hat die Klöppel der vier Glocken durch neue, leichtere, freiformgeschmiedete in der eigenen Klöppelschmiede, mit Hilfe eines Autokrans ersetzt. Die Glocken wurden im Jahr 1952 nach dem patentierten Prinzip von Josef Pozdech beim Glockenaufzug in der St. Marienkirche ausgerüstet. Aus klanglicher Sicht sind solche Glocken-Aufhänge-Systeme nicht zu fördern. Der Klöppel wird durch ein Gegengewicht oberhalb des Klöppelblattes in Schwungrichtung beschleunigt und schlägt im oberen Wendepunkt an die Glockenwand. Je nach Mass des Gegengewichts und des Läu-
tewinkels wirkt sich der dynamische Klöppel prellend und somit negativ auf die Klangentfaltung der Glocke aus. Durch die Änderung des Klöppeldrehpunkts und dem Einsatz eines leichteren, statischen Fallklöppels kann dem starken Prellschlag entgegengewirkt werden. Seit dem Umbau des Läu-
tesystems und der Erneuerung der Klöppel wirkt die Klangentfaltung der Glocken wärmer, runder und dadurch leiser. Die Glockenlautstärken konnten teils bis zu 10-15 Dezibel reduziert werden. Dadurch sind die Glocken nun weniger laut und aggressiv. Hohe Töne im Bereich über 4'000 Hertz konnten eliminiert werden.

Die Glockendaten: Alle vier Glocken aus Bronze wurden im Jahr 1952 in Aarau gegossen. Die grösste Glocke hat einen Durchmesser von 1500mm und wiegt 2100kg. Der neue Fallklöppel hat ein Gewicht von rund 84kg. Die kleinste Glocke hat noch einen Durchmesser von 1000mm und wiegt noch 650kg. Der neue Fallklöppel hat ein Gewicht von rund 26kg.

Andreas Lampart, MUFF Kirchturmtechnik AG



LICHPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Unvergleichbar lieb

Ich habe Gott noch nicht gesehen.
Doch wenn er deine Schönheit ausgenossen hat, dann muss er unvorstellbar schön sein.

Ich habe Gott noch nicht gehört.
Doch wenn er dir den Klang der Stimme gab, dann muss sein Sprechen eine Wohltat sein.

Ich habe Gott noch nicht entdeckt.
Doch wenn er dich erfunden hat, dann muss er unbegreiflich gut sein.

Ich habe Gott noch nicht bewiesen.
Doch wenn er dir die Kraft zur Liebe gab, dann muss er unvergleichbar lieb sein.

Ich habe Gott noch nicht berührt.
Doch wenn er dich und mich mit seiner Hand beschützt, dann soll er bitte immer unser Wegbegleiter sein.

Herkunft unbekannt

Wir pilgern weiter auf dem Jakobsweg

Gemeinsam unterwegs sein – jede und jeder in seinem Tempo – verbindet. Wandern ist eine Form, die mit-hilft, zur Ruhe zu kommen, den eigenen Gedanken Raum zu geben und im Gespräch aufeinander zu hören.



Vom **25. bis 28. Oktober 2018** führt die 2. Etappe von Einsiedeln via Brunnen, Stans, St. Niklausen auf den Brünigpass. Das Gepäck wird selber mitgetragen. Verpflegung am Tag aus dem Rucksack. Übernachtung in einfachen Unterkünften mit Halbpension. Leitung: Andreas Brun und Markus von Däniken. Es hat noch wenige Plätze frei. Interessierte melden sich beim Sekretariat.

ORATORIENCHOR OLTEN

Sommernachtskonzert

Sonntag, 17. Juni, 18.00 Uhr, Friedenskirche Olten
Johann Sebastian Bach Kantate 147 «Herz und Mund und Tat und Leben»
Antonin Dvorák Messe in D-Dur op. 86
Ticket über www.oratorienchorolten.ch

EINLADUNG zur ordentlichen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 21. Juni 2018, 20.00 Uhr
im Josefsaal St. Martin Olten

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

NATUR – KULTUR – SPIRITUALITÄT KLOSTERREISE 19. – 25. AUGUST 2018

Die Reise geht nach Thüringen mit Stationen in Nürnberg, Leipzig, Weimar, Eisenach, Wartburg, Erfurt, Mühlhausen, Hülfensberg, Bamberg. Beachten Sie den Flyer. Anmeldung bei Br. Werner Gallati, Kapuzinerkloster, 062 206 15 65
Mail: werner.gallati@kapuziner.org
Es hat noch freie Plätze!

Schmunzelecke

Ahnungsvoll

«Auf diesem Bild ist Adam ganz alleine dargestellt», erklärt der Lehrer im Bibelunterricht. «Warum hat ihn der Künstler wohl mit einem so wenig glücklichen Gesicht dargestellt?»
«Vielleicht ahnt er schon was davon, dass bald Eva da sein wird», vermutet ein Betrachter.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter	Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester	Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin	Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst	Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht	Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit	Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik	Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristan Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 09.06.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.
Domenica 10.06.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 11.06.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.
Mercoledì 13.06.: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.
Giovedì 14.06.: Pick Nick del gruppo «Amici del Giovedì».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
[www.kathbern/missão católica de língua portuguesa](http://www.kathbern/missao%20catolica%20de%20lingua%20portuguesa)

Liturgie

Samstag, 09. Juni

18.30 Gottesdienst

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für gesamt-schweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 10. Juni

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 11. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 13. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 14. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 15. Juni

19.00 Gottesdienst

Samstag, 16. Juni

18.30 Gottesdienst ****Sommerzeit****

Dreissigster für: Ruedi Hueber-Koehl

Sonntag, 17. Juni –

11. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit

Totengedenken:

Am 25. Mai nahmen wir Abschied von Ruedi Hueber-Koehl, wohnhaft gewesen an der Mittelgäustr. 94 in Wangen.

Ruedi Hueber ist in seinem 77. Lebensjahr verstorben. Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Taufanzeige:

Am 19. Mai wurde durch das Sakrament der Taufe **Sophia Tadea Marti** in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Die Familie wohnt an der Allmendstr. 45 in Wangen.

Am 20. Mai wurde durch das Sakrament der Taufe **Frederik Paul Matthias Speicher** in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Die Familie wohnt an der Gallusstrasse 24 in Wangen. Wir wünschen beiden Familien viel Freude und Gottes Segen.



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen b. Olten



Einladung zum Minigolf-Abend in Neuendorf

am **Donnerstag 14. Juni 2018**

Wir treffen uns um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz der katholischen Kirche in Wangen. Wer ein Auto zur Verfügung hat, bitte mitnehmen, damit wir Fahrgemeinschaften nach Neuendorf bilden können.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns zum Pizza essen im Restaurant Bahnhöfli.

Auskünfte erteilt

Carola von Arx

Tel. 078 804 48 75



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 26. Juni 2018, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 28.11.2017
3. Jahresrechnung 2017
- 3.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2017
- 3.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2017
- 3.3. Verwendung Mehrertrag 2017
4. A.o. Kreditbegehren: Fr. 25'000.00 für die Dachsanierung des Werkraumes/WC südlich der Kirche
5. Pastoraler Entwicklungsplan: Aktueller Stand
6. Personelles: Mitteilungen
7. Verabschiedung Iwan Studer als Sakristan
8. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2017 und das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Gottesdienst für Klein und Gross



Frauengemeinschaft St. Gallus

Donnerstag, 21. Juni 2018

09.15 Uhr in der Kapelle der kath. Kirche

«Schöpfung – Wer hat alles so wunderbar gemacht?»

Zu diesem Gottesdienst für Klein und Gross sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Schützlinge mitbringen.

Wir war das am Anfang? Wer hat alles so gut gemacht auf der Erde? Woher kommen wir? Zu allen Zeiten haben sich Menschen diese Frage gestellt. Und sie haben sich Geschichten erzählt, die von Generation zu Generation weitererzählt wurden. Eine davon können wir in der Bibel nachlesen.

Wir möchten sie Euch bei unserer Feier gerne erzählen! Wir freuen uns auf eine farbenfrohe Feier mit «Klein und Gross».

Das Vorbereitungsteam

MARIENHEIM

Alle Senioren von Wangen sind herzlich eingeladen.

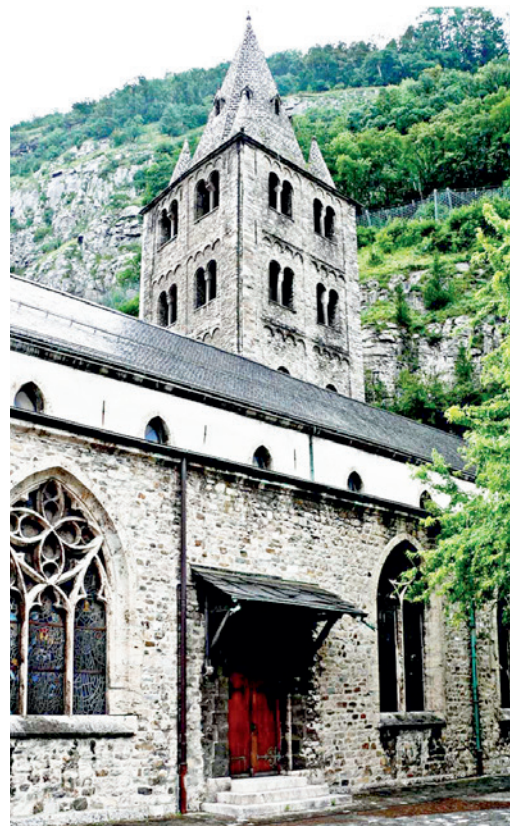
Nächster Mittagstisch:

Donnerstag, 14. Juni 2018

Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen unter Tel. 062 207 10 26

Wir freuen uns auf Sie

Wallfahrt nach St. Maurice



Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an diese Wallfahrt nach St. Maurice ein.

Datum: Samstag, 20. Oktober 2018

Kosten: Fr. 30.00 pro Person

Mit dem Car der Bornreisen.
Bitte reservieren sie sich dieses Datum.
Nähere Angaben folgen.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 2162252
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 1787

Pfarramt: Kaplan Konrad Mair, Tel. 079 836 73 56
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 21622 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 5917

Freitag, 8. Juni
18.15 Herz-Jesu-Fest

Kollekte für diözesane gesamtschweizerische Verpflichtungen

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juni

17.30 Eucharistiefeier, Kaplan Konrad Mair
Erste Jahrzeit für Verena Jäggi-Duss
Jahrzeit für Max Müller-Aeschlimann,
Engelbert Gradwohl-Ris, Rosa Kamber, Laura
und Ludwig Borner -Bodenmiller, Maja und
Ludwig Borner-Bodenmiller Elisabeth und
Gottfried Schaffner-Betschart

Sonntag, 10. Juni

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach, Kaplan K. Mair
12.00 Tauffeier in Rickenbach

Dienstag, 12. Juni

18.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum.

Donnerstag, 14. Juni

09.00 Rosenkranzgebet anschliessend
Eucharistiefeier

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Juni

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Peter Baumgartner-Hügli

Sonntag, 17. Juni

09.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Kollekte vom 9./10. Juni

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs. Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutschschweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Dazu gehört z.B. die Schweizerische Kirchenzeitung, theologische Fachzeitschrift und Amtsblatt der Diözesen. Immer wieder werden Projektbeiträge geleistet, so jüngst z.B. an das Projekt «Nahraumpastoral» oder das internationale Taizé-Treffen im vergangenen Dezember in Basel. Ihre Gabe ermöglicht die Unterstützung solcher Vorhaben.



TANKSTELLE

Donnerstag, 14. Juni 2018

Wir Frauen spazieren gemeinsam an einen schönen Platz, wo wir Zeit und Gelegenheit haben uns auszutauschen und dazu ein herrliches Sommer-Kräuter-Fondue zu geniessen.

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Pfarreizentrum

Was: Käsefondue mit Kräuter bei Sabine Vögeli im Garten

Wie lange: Open end

Sinn: Zusammensein, austauschen, geniessen

Mitnehmen: Fonduegabel, bequemes Schuhwerk, Freude am Beisammensein.

Anmelden: bei Sabine bis Montag, 11.06.2018 unter 062 297 00 77

Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf dich.

Fraugemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) Mittwoch, 20. Juni 2018 20.00 Uhr

im Pfarreizentrum

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll vom 29. November 2017
3. Rechnung 2017
 - 3.1 Laufende Rechnung
 - 3.2 Verwendung Ertragsüberschuss
 - 3.3 Kenntnisnahme Bericht Revisionsstelle
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2017 sowie die Rechnung 2017 liegen im Pfarresekretariat während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchgemeinde herzlich eingeladen.
Der Kirchgemeinderat



Am Samstag, 5. Mai 2018 durften 15 Jugendliche durch Herrn Bischofsvikar Arno Stadelmann in unserer Pfarrei gefirmt werden. Der Gottesdienst stand ganz unter dem Thema «Let us burn – Gottes Geist entflamme uns». Unter der Leitung des Katecheten Aurelio Tosato, haben sich die Firmanden auf den Festtag vorbereitet und im Zeitraum von Oktober bis Mai viele Aktivitäten genutzt. «Durch das Sakrament der Firmung werden die Christen – mehr noch als durch die Taufe – mit der Kirche verbunden, sie werden reich ausgestattet durch eine besondere Kraft des Heiligen Geistes, und sie werden strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zu verbreiten und zu verteidigen» . (2. Vatikanisches Konzil)

Ein grosser Dank geht an den Firmspender, Bischofsvikar Arno Stadelmann und Aurelio Tosato Katechet.

Wir wünschen den Gefirmten und ihren Familien Gottes Segen und viele tiefe Erfahrungen des Christseins im Alltag.



Heiliger Geist

Der Geist des Herrn erfüllt das All
mit Sturm und Feuersgluten;
er krönt mit Jubel Berg und Tal,
er lässt die Wasser fluten.

Der Geist des Herrn erweckt den Geist
in Sehern und Propheten
der das Erbarmen Gottes weist
und Heil in tiefsten Nöten.

Ganz überströmt von Glanz und Licht
erhebt die Schöpfung ihr Gesicht,
rohlockend: Halleluja.

Seht aus der Nacht Verheissung blüht; die
Hoffnung hebt sich wie ein Lied
und jubelt: Halleluja. – KG 232

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 9. Juni

Feier der Firmung in Kappel

13.00 Besammlung der Firmlinge in der Kirche
13.30 Besammlung der Firmpaten in der Kirche
14.00 Eucharistiefeier und Firmung in Kappel mit Domherr Urs Elsener

Die Kollekte ist bestimmt für:
«Una Terra – Una Familia»

Anschliessend offerieren die Oberminis einen Apéro

Sonntag, 10. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Dienstag, 12. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 13. Juni

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 14. Juni

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 15. Juni

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Edith Schüpbach
Jahrzeit für Hans und Klara Lack-Nünlist



Gestorben sind

Am 18. Mai, im Alter von 73 Jahren, **Edith Schüpbach**, wohnhaft gewesen in Kappel.
Der Trauergottesdienst fand statt am Dienstag, 29. Mai, in Kappel.
Dreissigster ist am Freitag, 15. Juni, um 19 Uhr in Kappel.

Am 22. Mai, im Alter von 73 Jahren, **Peter Bader**, wohnhaft gewesen in Kappel.
Der Trauergottesdienst fand statt am Mittwoch, 6. Juni, in Kappel.

Am 23. Mai, im Alter von 84 Jahren, **Ludwig Huber-Riedl**, wohnhaft gewesen in Gunzgen.
Der Trauergottesdienst fand statt am Freitag, 1. Juni, in Gunzgen.
Dreissigster ist am Samstag, 30. Juni, um 17.30 Uhr in Gunzgen.

Am 24. Mai, im Alter von 87 Jahren, **Edwin Oegerli-Wyss**, wohnhaft gewesen in Kappel.
Der Trauergottesdienst findet statt am Mittwoch, 13. Juni um 14 Uhr in Kappel.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Ministranten Kappel-Boningen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 13. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Firmung in Kappel

Wir heissen Domherrn Urs Elsener zur **Firmung am Samstag, 9. Juni, um 14 Uhr** in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

Die Firmanden werden den Gottesdienst gestalten.

«Let us burn – Gottes Geist entflamme uns», dieses Motto prägt den Firmgottesdienst. Firmung braucht zwei wichtige Voraussetzungen: Der Glaube, dass Gott in dieser Welt wirkt und die Taufe, zu der sich die Firmanden als ChristInnen selbst bekennen. Die Firmanden sollen im Firmkurs und im Firmgottesdienst dazu ermutigt werden, das Ja zum Glauben und zum Leben als Christ und Christin nicht nur an diesen Anlässen zu sprechen, sondern es auch im Alltag einzubringen, sich in Kirche und Gesellschaft zu engagieren.

Unsere Firmanden aus Kappel:

Bitterli Severin, Duss Jade, Fiechter Larissa, Ineichen Jonas, Peter Julia, Ritter Simone, Ulrich Robin und Wyss Fabienne

aus Boningen:

Moser Michelle

und aus Gunzgen:

Blenke Miro, Brack Julia, Buchs Moana und Walker Michèl.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Kirchgemeindeversammlung Rechnungsgemeinde
Dienstag, 19. Juni 2018, 20.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel

Traktanden

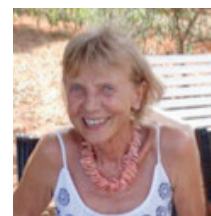
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der KGV vom 28. November 2017
3. Nachtragskredite 2017
4. Rechnung 2017
5. Änderungen Tarife für Kirchenbenutzung für Konzerte und kulturelle Anlässe
6. Informationen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 28. November 2017 ist auf www.kappel-so.ch (Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt. Die Rechnung 2017 liegt in beiden Kirchen ab 9. Juni 2018 auf. Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Der Kirchgemeinderat



Frau Annedore Biberstein, Gründerin und Leiterin der New White House Academy in Voi, Kenia, ist Gast der 8. Generalversammlung von «Bildung gegen Armut» am Montag, 18. Juni 2018.



Annedore Biberstein ist sowohl Präsidentin von «Kenyan Children Help» wie auch Direktorin der «New White House Academy», doch vor allem ist sie einfach die «Mama» der Schule und somit aller ihr anvertrauten Kinder.

Sie kümmert sich mit viel Liebe und Geduld um alle Kinder, hat aber auch jederzeit ein offenes Ohr für die Lehrer und Angestellten, redet mit den Familienangehörigen der Kinder und ist immer für ein Gespräch mit den Menschen aus der Umgebung offen. Sie verhandelt aber auch charmant bis energisch, doch stets erfolgreich mit Behörden, Ministern und Unternehmern, immer dafür besorgt das Beste für die Schule herauszuholen.

Mama Annedore lebt direkt neben der Schule, sie ist stets und oft rund um die Uhr für das Wohl der Kinder besorgt. Sie liebt es, Besuch von Freunden zu bekommen und in ihrem Haus sind Gäste aus der ganzen Welt herzlich willkommen. Mit Freude und voller demütigem Stolz führt sie ihre Gäste auch in die Schule und immer berühren die fröhlichen Kinder die Herzen der Besucher.

Daneben hat Mama Annedore ein grosses Herz für Tiere und ein Leben ohne Hunde und Katzen wäre für sie kaum vorstellbar. So ist die «New White House Academy» auch das Zuhause ganz vieler weiterer Tiere wie Hühner, Enten, Ziegen oder dem Esel Obelix. Mama Annedore leitet die Schule mit viel Herz und Verstand. Dank ihrem unermüdlischen Einsatz hat sie es geschafft, innert kürzester Zeit, aus einem verlassenen Grundstück eine wunderschöne Schule zu machen, wo inzwischen über 300 Kinder fröhlich und glücklich lernen und auch unbeschwert leben können.

Für viele Waisenkinder ist die New White House Academy dank dem unermüdlischen Einsatz von Annedore Biberstein nicht nur die Schule, die Wissen und Bildung vermittelt, sondern auch ein neues Zuhause geworden.

Bildung gegen Armut will Frau Annedore Biberstein und die «New White House Academy» mit der Mithilfe unserer Mitglieder weiter unterstützen. Wir sind überzeugt, dass jeder investierte Franken ein Engagement für eine gute, nachhaltige Sache ist. Überzeugen Sie sich selbst, lassen Sie sich an unserer Generalversammlung direkt informieren über den aktuellen Stand der Schule und die zukünftigen Projekte.

*Bildung gegen Armut
Peter Heim, Präsident*

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pr-goesgen.ch

	Sa 9.6.	So 10.6.	Di 12.6.	Mi 13.6.	Do 14.6.	Fr 15.6.
Nd.-gösgen		9:00 F	8:30 E			
Obergösgen		11:00 F		9:00 E		19:00 E
Winznau					9:00 E	
Lostorf	17:00 F	10:00 WKA				
Stüsslingen	14:00 F				9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, F = Firmung, EL = Eucharistiefeier in
Laurenzkapelle, WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
WKA = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der
Antoniuskapelle Mahren

Familientage im Flüeli Ranft Freitagabend, 31. August bis Sonntagabend, 2. September 2018

Eltern aus den Pastoralräumen Olten und Gösgen laden zu diesen gemeinsamen Tagen auf dem Land des Heiligen Bruder Klaus ein! Ein buntes Programm mit Geschichten, Sport und Spiel, Drachenbau, Entdeckungen, mit «Brätle» im Freien und familientauglichen Momenten der Besinnung erwartet die Familien mit Kindern jeden Alters. Auf diese Weise können Familien untereinander in Kontakt kommen. Unsere Hoffnung ist, dass wir gemeinsam unvergesslich schöne Augenblicke der Gemeinschaft geniessen können.

Natürlich nutzen wir die Gelegenheit, unseren Landespatron und seine Geschichte kennenzulernen.

Begleitung und Information:
Beda Baumgartner, 079 337 82 54
Die Anreise erfolgt individuell.



Anmeldung bis zum 15. Juni 2018 an:
Pfarreisekretariat
Rainlistrasse 2,
5015 Erlinsbach
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 9. Juni
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 10. Juni FIRMUNG
09.00 Festgottesdienst mit Bischofsvikar Christoph Sterkman, Denise Haas und Jürg Schmid
Jahrzeiten für Lina und Wilhelm Müller-Huber, Elisabeth und Jules Steiner-Christen
Opfer: Neo for Namibia
11.30 Taufe Noah Gfeller

Dienstag, 12. Juni
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juni
09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 17. Juni
09.30 Festgottesdienst mit Ministrantenaufnahme und Verabschiedung von Jürg Schmid
Jahrzeit für Anna und Franz Bitterli-Jäggi, Johanna Bürgisser, Joseph Romanens-Bitterli, Meinrad Sieber-Domeniconi, Marie Sieber-Platzer
anschliessend Apéro

Gelände: Altstadtwege, Fusspfade, Treppen
Dauer: 2 – 2.5 Stunden
Zwischenverpflegung: Bitte selber mitnehmen
Kosten: Erwachsene Fr. 31.— und Kinder bis 16 Jahre Fr. 16.— / plus Fr. 5.— für die Chauffeuse
Anmeldung bis 22.06.2018 bei Barbara Schär, barbara_schaer@bluewin.ch (bitte Underline beachten) oder 062 849 30 38. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen für die Jagd nach dem Fuchs.

Vorstand FMG

Rückblick Sternstunden

Wir dürfen auf ein kreatives und abwechslungsreiches Sternstundenjahr zurückblicken. Es gab Treffen in den Altersstufen 1. bis 3. Klasse und 4. bis 6. Klasse. Dabei wurde rund um biblische und ethische Themen angeregt diskutiert, gespielt und gebastelt.



Die Sternstundereise der 1. bis 3. Klässler führte uns ins Sensorium in Walkringen. Dort konnten wir mit unseren fünf Sinnen viel Interessantes erkunden. Es war ein großartiges Jahr. Danke allen Kindern fürs Mitmachen und allen Eltern fürs entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich schon jetzt aufs nächste Sternstundenjahr.
Marianne Martinho

Herzlichen Dank für die Blumenspenden

Auch dieses Jahr durften wir wieder viele Hortensien-spenden für den Maialtar entgegennehmen. Es war dadurch möglich, einen sehr schönen und würdevollen Maialtar zu schmücken. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Firmung 2018 am 10. Juni, um 9.00 Uhr in der Schlosskirche mit Bischofsvikar Christoph Sterkman «Auf der Reise mit Gott»



Liebe Firmandinnen und Firmanden

Am kommenden Sonntag werdet ihr das Sakrament der Firmung empfangen. Der Firmspender Christoph Sterkman, den wir herzlich willkommen heissen, wird euch die Hand auflegen und euch mit dem Chrisamöl salben. Sowohl die Handauflegung als auch die Salbung sind Zeichen der Vermittlung des Heiligen Geistes. Wir wünschen euch prägende Erfahrungen mit dem Hl. Geist. Ruft ihn mutig an, dann seid ihr nie allein!

Euer Pfarrer Jürg Schmid

Die Firmlinge möchten das Opfer im diesjährigen Firmgottesdienst «Neo for Namibia» spenden. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Luzern hat sich zum Ziel gesetzt, mit der Einführung von einfachen medizinischen Massnahmen die Überlebensraten von Neugeborenen in Namibia zu steigern. Die Organisation wird geführt von Schweizer Ärzten und Ärztinnen und Kinderkrankenschwestern. Diese sind bereit, unentgeltlich im Süden Afrikas zu arbeiten. Neo for Namibia verbessert die Infrastruktur des Rundu State Hospital in der armen Kavango-Region und bietet intensive Schulungen für lokale Ärzte und Pflegenden an.

VORANZEIGE



Foxtrail Schloss Lenzburg

Ihr lasst Euch gerne auf Abenteuer ein, mögt knifflige Rätsel und habt Lust darauf, die Stadt Lenzburg und ihr Schloss von einer anderen Seite zu entdecken? Dann ist dieser Foxtrail genau das Richtige für Euch. Bei dieser Schnitzeljagd wird die Stadt zur Spielwiese. Um die Spur des Fuchses nicht zu verlieren, müssen die Teams unterwegs Codes knacken und versteckte Botschaften finden. Unser Foxtrail beginnt vor den Stadttoren von Lenzburg. Dort meldet sich erstmals der Fuchs und legt seine Spur durch die malerische Altstadt bis zum Fuss des Schlossbergs. Hat man den Schlüssel gefunden, erhält man Einlass in die prächtige Schlossanlage und wird in die Geheimnisse der Gebrüder Bärtschi eingeweiht. Sehr gerne dürfen an diesem Anlass auch Kinder ab 8 Jahre teilnehmen (empfohlenes Mindestalter).
Mittwoch 27.06.2018, 13.00 – ca. 18.00 Uhr

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 10. Juni – Firmung

11.00 Festgottesdienst mit Bischofsvikar Christoph Sterkman und Siegfried Falkner
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro mit Ständli der Musikgesellschaft

Mittwoch, 13. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Freitag, 15. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Juni – KEIN Gottesdienst in Obergösgen

09.30 gemeinsame Eucharistiefeier in der Schlosskirche Niedergösgen zum Abschied von Pfarrer Jürg Schmid
Anschliessend Apéro



Am **10. Juni 2018** werden acht Jugendliche aus den Pfarreien Obergösgen und Winznau einen weiteren Meilenstein auf ihrem Lebensweg erreichen. Christoph

Sterkman, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Urs, wird diesen jungen Menschen in der Pfarrkirche Maria Königin, Obergösgen, das Firmsakrament spenden. Warum spricht man bei der Firmung eigentlich von einem Meilenstein auf dem Lebensweg? Taufe, Erstkommunion und Firmung bilden eine eng verbundene Einheit. Besonders deutlich ist der Zusammenhang von Taufe und Firmung. Bei der Taufe eines Kindes sagen die Eltern und Paten für das Kind JA zu Gott und der Kirche. An der Firmung wird dieses JA Gottes zum Menschen, und das eigenständige JA der Firmlinge zu Gott und der Kirche mit dem «Besiegeln» durch den Heiligen Geist gefeiert. Im Wissen und im Vertrauen auf dieses grundsätzliche und unumstössliche JA Gottes zum Menschen kann und soll die Firmung für jeden Menschen ein Meilenstein auf dem Lebensweg sein. Ich habe gerade kurz nachgerechnet. Bis jetzt habe ich in den Pfarreien des Pastoralraums Gösgen rund 450 junge Menschen auf dem Weg zur Firmung begleiten dürfen. Ich gebe zu, jeweils vor den ersten Firmtreffen bin ich immer ziemlich nervös. Der Firmunterricht ist eine besondere «Unterrichtssituation». Von zentraler Bedeutung bei der ganzen Vorbereitung ist für mich das Moment der Freiheit.

Viele Fragen beschäftigen die jungen Menschen im Vorfeld der Firmung. Fragen wie: Will ich gefirmt werden? Mache ich den Firmkurs? Wieviel erzähle ich von mir im Unterricht? Habe ich genug Vertrauen zu den Anderen, um mit ihnen über Gott und die Welt zu reden? Das Gelingen der Einheiten hängt also ganz stark von jeder und jedem Einzelnen ab. Umso mehr freute ich mich, dass ausnahmslos alle aktiv im Unterricht

mitmachen und auch viel Persönliches von sich preisgeben.

Ich glaube, wenn junge Menschen in einer solchen Art und Weise miteinander von sich aus über ihre Wünsche, Träume, Hoffnungen und Sorgen sprechen, sind das beGEISTERnde Momente!

Siegfried Falkner

Es werden gefirmt:

Bastian Kaiser, Patrick Kyburz, Jens Pally, Julia Schenker, Gianluca Spina, Yan Rhyner, Lea Thalman, Alicia Widmer.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

für die Rechnung 2017 am **Mittwoch, den 13. Juni 2018 um 20.00 Uhr** im Haus der Begegnung Traktanden gemäss Pfarrblatt Nr. 23.
Anschliessend lädt Sie der Kirchenrat auf einen kleinen Umtrunk ein.

Der Kirchenrat

Schön war der Maialtar!

Das Schmücken unserer Maria im Monat Mai ist bereits zu einer schönen Tradition geworden.

In verschiedenen Farben ehrten Hortensienstöcke unsere Kirchenpatronin. Wir danken allen SpenderInnen. *Ein besonderer Dank geht an Agathe Peier. Sie hat die Hortensien wieder mit sehr viel Liebe gehegt und gepflegt.*

Ferienabwesenheit

Sr. Hildegard vom **11. – 22. Juni 2018**

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 10. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

FIRMUNG

11.00 Festgottesdienst mit Bischofsvikar Christoph Sterkman und Siegfried Falkner in der kath. Kirche Obergösgen

Donnerstag, 14. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Sonntag, 17. Juni

11.00 Eucharistiefeier Verabschiedung von Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid von allen Pfarreien im Pastoralraum Gösgen in der Schlosskirche Niedergösgen, Anschliessend Apéro



Firmung

Am **10. Juni** werden acht Jugendliche aus den Pfarreien Obergösgen und Winznau einen weiteren Meilenstein auf ihrem Lebensweg erreichen. Christoph Sterkman, Bischofsvikar der Bistumsregion St. Urs, wird diesen jungen Menschen in der Pfarrkirche Maria Königin, Obergösgen, das Firmsakrament spenden.

Es werden gefirmt:

Von Winznau:

Lea Thalman

Aus Obergösgen:

Bastian Kaiser,
Patrick Kyburz,
Jens Pally,
Julia Schenker,
Gianluca Spina,
Yan Rhyner,
Alicia Widmer.

Bitte lesen Sie den Text von Siegfried Falkner, Leiter des Firmkurses, unter der Pfarrei Obergösgen.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Kirchenchor Winznau. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen, welcher von der Musikgesellschaft Obergösgen umrahmt wird.
Wir freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

vom Donnerstag, 14. Juni 2018, 20.00 Uhr im Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Rechnung 2017
 - a) Nachtragskredite
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Bestandesrechnung
 - d) Verwendung des Jahresergebnisses
3. Teilrevision der Gemeindeordnung
4. Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung
5. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden 2 inkl. des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2017 liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00 Uhr, MI + FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
jschmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Samstag, 9. Juni - Firmung

17.00 Eucharistiefeier mit Bischofsvikar Christoph Sterkman und Denise Haas
anschl. Apéro

Opfer für Pro Fila

Sonntag, 10. Juni - Antoniussonntag

10.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard in der Kapelle in Mahren.
Der Kirchenchor singt.
Jahrzeit für Rupert und Elsa Wenger-Gubler,
Markus Wenger und Brigitte Mischler

Opfer für den Kapellenverein St. Antonius

VORANZEIGE:

Sonntag, 17. Juni

09.30 Eucharistiefeier in Niedergösgen
Verabschiedung von Pfarrer Jürg Schmid

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

vom **Dienstag, 12. Juni 2018, 20.00 Uhr**
im Martinskeller

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Jahresrechnung 2017
- a) Genehmigung der Nachtragskredite von insgesamt Fr. 25'101.00
- b) Verwendung des Ertragsüberschusses
- c) Genehmigung der Jahresrechnung 2017
3. Orientierung über die eingegangenen Vorschläge zur Renovation des Pfarrschopfes
4. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2017 und das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung liegen ab 2. Juni 2018 auf dem Tisch hinten in der Kirche zur Verfügung.

Alle stimmberechtigten Kirchgemeindeglieder sind herzlich zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Route: Lostorf, Aarau, Wallisellen, Kempththal (Kaffeehalt 9.30 Uhr – 10.15 Uhr), Winterthur, Uzwil, Bischofszell (Aufenthalt an der Rosenwoche 11.00 Uhr – 12.15 Uhr), Mittagessen im Rest. Caprese. Am Nachmittag nochmals Aufenthalt an der Rosenwoche. Abfahrt Bischofszell um 15.30 Uhr, in Lichtensteig Aufenthalt im KägiShop 16.15 Uhr – 17.00 Uhr. Heimfahrt über Winterthur, Zürich, Baden, Aarau, Lostorf.

Ankunft: ca. 19.30 Uhr in Lostorf

Leistung: Carfahrt, Kaffeehalt, Mittagessen, Eintritt Rosenwoche

Preis: Fr. 90.–

Anmelden bis: Montag, 11. Juni

Monika Renggli: 062 298 30 12/079 713 59 52
monika.renggli@gmx.ch
Judith Propp: 062 298 00 68

Wir freuen uns auf einen schönen und ereignisreichen Tagesausflug mit vielen Frauen.

Herzlichst Frauengemeinschaft Lostorf

Morgenlob Kaffispende

Einmal im Monat geniessen die Frauen nach dem Morgenlob jeweils ein feines Z'morgen. Aus diesem Kaffikässeli konnten die Frauen nun eine grosse Spende von Fr. 500.– an Sr. Martha Frei, Brasilien überweisen.

Kollektenbeiträge - April

Bifola	Fr. 224.–
Chance Kirchenberufe	Fr. 40.20
Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit in den diöz. Räten und Kommissionen	Fr. 114.00
Ukunda Kenya Schulprojekt	Fr. 1448.10

Vergelt's Gott für alle Spenden!

Ministranten

Mini-Kurs - Samstag, 9. und 16. Juni von 10 – 11 Uhr in der Kirche

Unsere Neuministranten mit Monika Renggli, Leiterin und ihrem «Assistenten» Angelo Renggli, ganz links. *Wir wünschen den Kindern viel Freude im Einführungskurs.*



Herzliche Einladung zum Patrozinium der Antoniuskapelle in Mahren

Den Festgottesdienst feiern wir am **Sonntag, 10. Juni um 10.00 Uhr** mit dem Kirchenchor.



Die Frauengemeinschaft lädt herzlich ein zum **Tagesausflug** nach Bischofszell zur Rosenwoche **Dienstag, 26. Juni 2018**.

Abfahrt: 8.00 Uhr Alterswohnungen GAL Kirchmattstrasse mit Born Reisen

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 9. Juni – Firmung

14.00 Festgottesdienst mit Bischofsvikar Christoph Sterkman und paralleler Sunntigsfir

Opfer für die JublaMinischar
Apéro und Ständli der Musikgesellschaft

Sonntag, 10. Juni – KEIN Gottesdienst

Donnerstag, 14. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 15. Juni

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Juni

KEIN Gottesdienst in Stüsslingen
09.30 gemeinsame Eucharistiefeier zum Abschied von Pfarrer Jürg Schmid in der Schlosskirche Niedergösgen, anschliessend Apéro riche
Fahrerdienst 9.10 Uhr beim Kirchturm

sich entschieden, sich firmen zu lassen. Bischofsvikar Christoph Sterkman wird folgenden Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden:

Dimitri Aregger, Salome Bader, Luca und Nico Boppart, Lisa und Giovanni Di Nunzio, Amanda Erni, Larissa Fischer, Livia Hauenstein, Kim Kunz, Nick Leuenberger, Manuel Medico, Stefanie Meier, Jennifer Müller, Adrian Soland, Jacky Tirone und Thomas Weber.

Möge die heilige Geistkraft Gottes unsere Firmlinge stärken für ihren Lebensweg und sie festigen in der Gemeinschaft untereinander und mit Gott.



*Herzlich willkommen
Bischofsvikar Christoph
Sterkman*

Pfarreieinsätze der Firmlinge

Auf ihrem Firmweg haben sich unsere Firmlinge auch innerhalb der Pfarrei engagiert. In der Liturgie in «Chile für öisi Jüngschte», der Roratefeier, im Stüsslinger Krippenspiel, am Aschermittwoch und in einem eigenen Jugendgottesdienst; in der Diakonie bei den Aktionen «Angel Force» und «Eine Million Sterne», im Service der Adventsfeier, beim Palmbaum binden und der Fünfliber-Suppe.

Herzlichen Dank für den tollen Einsatz!

Zäme lisme für Flüchtling in Not

am **Montag, 11. Juni, 14 – 16 Uhr**, im Pfarreisäli

Frauenforum – Fit in den Sommer

Mit einem gemütlichen Abendspaziergang oder mit einem sportlichen Walking. Treffpunkt: **Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr** bei der Kirche.

Firmung 2018: Zäme si mer stark

Siebzehn junge Menschen aus unserer Pfarrei haben in den vergangenen Monaten den Firmkurs besucht und



Taufvorbereitung im Pastoralraum

Die Feier einer Taufe ist sehr reich an Symbolen, Worten und Handlungen. Denken Sie nur an das Taufwasser: Wasser erfrischt, reinigt, heilt, löscht den Durst, ist lebenswichtiges Element. Das Taufwasser ist Zeichen für Gottes lebensspendende und heilende Kraft. Die Taufe drückt aus, dass Gott uns Menschen liebt und uns mit dem Namen ruft, der uns gegeben wird. Die Taufe ist ein Sakrament, das heisst «Zeichen der Nähe Gottes». Zugleich ist die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche, sowie Lebensprogramm für die getaufte Person, Jesus Christus nachzufolgen.

In der (Kinder-) Taufe wird Ihr Kind ohne Vorleistung von Gott angenommen. Die Taufe darf deshalb als ein Geschenk Gottes erfahren werden. Gott spricht Ihrem Kind seine Liebe zu, unabhängig davon, wie es sich verhalten wird. Dieses Handeln Gottes will für Ihr Kind ein Segen sein.

Wie können Sie sich auf eine Taufspendung vorbereiten? Was müssen Sie bei der Vorbereitung der Taufe alles bedenken? Wie und wo wird die Taufe gefeiert? In den Wochen vor der Taufspendung laden wir die Eltern (auch die Paten und interessierte Familienangehörige) zu einem Taufgespräch bzw. zur «Taufkatechese» ein. Das Treffen dient dazu, inhaltliche und organisatorische Fragen zur Taufspendung zu besprechen. Dabei können Sie Ihre Fragen stellen und Ihre Anliegen und Gestaltungsvorschläge einbringen.

Die nächste Taufvorbereitung findet im Römersaal der Pfarrei Gretzenbach am **21. Juni** statt, von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Ich wünsche schon jetzt den Eltern, den Paten, den Familienangehörigen und Freundinnen und Freunden eine erlebnisreiche und schöne Tauffeier und Gottes Segen!

Joachim Köhn,

Seelsorgeteam des Pastoralraums Niederamt

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. Juni

Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

- 17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Erste Jahrzeit für Giuseppe Campigotto;
Jahrzeit für Paul Arnold-Spielmann, Hanspeter
Oppliger, Pasquale Cetrulodi Pasquale,
Geschwister Ida, Maria, Julia, Elisabeth und
Theresia Moll, Johanna Eberhard-Moll
- 19.00 Santa Messa

Sonntag, 10. Juni

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 11. Juni

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 12. Juni

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 13. Juni

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutsch-schweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Dazu gehört z.B. die Schweizerische Kirchenzeitung, theologische Fachzeitschrift und Amtsblatt der Diözesen. Immer wieder werden Projektbeiträge geleistet, so jüngst z.B. an das Projekt «Nahraumpastoral» oder das internationale Taizé-Treffen im vergangenen Dezember in Basel. Ihre Gabe ermöglicht die Unterstützung solcher Vorhaben.

Totengedenken

Am 23. Mai ist im Spital in Olten im Alter von 69 Jahren Herr **Gerhard Meier** gestorben. Die Urnenbeisetzung hat am 1. Juni stattgefunden.

Gott schenke ihm die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 13. Juni um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Die St. Annakapelle

bei den Wartburghöfen, betreut von Mitgliedern des Kultusvereins Dulliken, ist im Sommer jeden Sonntag und an Feiertagen geöffnet bis Allerheiligen, wenn es die Witterung zulässt auch noch länger.

Zugang zum Pfarrhaus

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Pfarrhaus wegen des Gerüsts erschwert ist – idealerweise benutzen Sie die Treppen zur Kirche, gehen beim Kirchturm rechts und kommen so zum Pfarrhaus.

Danke für das Verständnis.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 21. Juni um 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis **Dienstagmittag, 19. Juni** an das Pfarreisekretariat.

Einladung Goldene Hochzeit

Unser Bischof Felix Gmür lädt auch dieses Jahr wiederum alle Ehepaare ein, die im Laufe des Jahres «Goldene Hochzeit» feiern dürfen. Der Festgottesdienst findet am **Samstag, 1. September um 15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn statt.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis **allerspätestens 10. August** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41, E-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch oder über das Pfarramt. Die Einladung liegt in der Kirche auf.

Gemeinsame Maiandacht

aller Frauengemeinschaften im Pastoralraum vom 23. Mai mit anschließendem Beisammensein.



Foto: Flavia Schürmann

Papstbesuch in Genf

Donnerstag, 21. Juni 2018

Messe mit Papst Franziskus um 17.30 Uhr in der «Pa-lexpo»

PROGRAMM

- Abfahrt
10.15 Uhr Dulliken (Kirche)
10.25 Uhr Däniken (Kirche)
10.35 Uhr Gretzenbach (Kirche)
10.45 Uhr Schönenwerd (Feuerwehr)
11.00 Uhr Walterswil (Kirche)
- Ankunft in Genf: 14.00 Uhr «Pa-lexpo»
- Rückfahrt: ca. 21.00 Uhr
- Ankunft im Niederamt: ca. 00.00/00.30 Uhr

VERPFLEGUNG

- in eigener Regie (Reisebrot)

KOSTEN (Car)

- Pastoralraumangehörige Fr. 30; andere Interessierte Fr. 50; Kinder gratis

ANMELDUNG

- bis **Sonntag, 10. Juni an:**

pastoralraum@niederamtsued.ch
oder 079 51 2 68 56 oder Pfarreisekretariat

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 10. Juni

10.15 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
im Römersaal
Monatslied: KG 149 Lass uns in deinem
Namen

Kirchenopfer
vom 10. Juni: für die gesamtschweizerischen
Verpflichtungen des Bischofs. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Sommerlager

Am Montag, 11. Juni um 19.30 Uhr treffen sich die
Leiterinnen und Helferinnen zur Sitzung im Römer-
saal.

Ressort Senioren Lotto-Nachmittag



Am Dienstag, 12. Juni laden wir alle Seniorinnen
und Senioren ab 14 Uhr zum Lotto-Match im Römer-
saal ein. Viel Spass und fröhliches Beisammensein
können wir jetzt schon garantieren. Herzlich willkom-
men.

Ressort Diakonie Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung
und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen,
Männern und Kindern): **Mittwoch, 13. Juni von
16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet **am 13. Juni
um 20 Uhr** im Römersaal statt. Bitte beachten Sie die
Traktandenliste unter Däniken und auf unserer
Homepage.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Am Donnerstag, 14. Juni führt uns die Vereinsreise
nach Kerzers ins Papiliorama und danach ins schöne
Städtchen Murten.

VORSCHAU

Einladung zur Papstmesse in Genf am 21. Juni
Möchten auch Sie eine Messe zusammen mit Papst

Franziskus feiern, dann melden Sie sich **bis am 10.
Juni** unter pastoralraum@niederamtsued.ch an.

Details zu dieser Reise finden sie auf unserer Home-
page unter «Pastoralraum/Aktuelles».

Patrozinium Kirche Peter & Paul

Am Sonntag, 24. Juni um 10.15 Uhr laden wir alle
zum Gottesdienst ein. Gastprediger, Fridolin Wyss
– Geschäftsleiter der «Kirchlichen Gassenarbeit Lu-
zern» und Bruder von Käthy Hürzeler – wird uns
seine Aufgabe und Arbeit nahebringen. Nach dem
Gottesdienst wird uns die Chlausengruppe mit einem
feinen Menü verköstigen.

Genauere Details und Flyer finden Sie auf unserer
Homepage www.niederamtsued.ch. Kuchenspenden
sind willkommen. Wir freuen uns auf einen festlichen
Tag in der Gemeinschaft.

Renovation röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt infolge
Renovationsarbeiten ab dem 7. Mai für ca. 2 Monate
geschlossen.

Gottesdienste in der Kirche sind in dieser Zeit nur
bedingt möglich. Planung der Gottesdienste entneh-
men Sie bitte dem Pfarrblatt.

Der Kirchgemeinderat

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 8. Juni

17.30 Rosenkranz

Samstag, 9. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
JZ für Jakob und Maria Schibler-Fischli
JZ für Rosa Schenker

Mittwoch, 13. Juni

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer:
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizeri-
schen Verpflichtungen des Bischofs.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Senioren-Nachmittag

Am **Mittwoch, 13. Juni um 14.30 Uhr** gemeinsamer
Spielnachmittag im reformierten Pfarrsaal.

Wir freuen uns, mit Ihnen in froher Runde zu spielen.
das oek. Seniorenteam

VORSCHAU

Chinderfiir

Am **Sonntag, 17. Juni um 10.30 Uhr** Chinderfiir bei
der Hofchäsi Schmid in Gretzenbach, (Kohlschwärz-
strasse 21, Gretzenbach. Der Hof ist gut zu Fuss über
die Däniker Allmend erreichbar.) Gemeinsame Feier
mit dem Gretzenbacher und Däniker Chinderfiir-Team
sowie der Taufe von **Livio Boscaini**.

Im Anschluss werden eine Wurst und Brot spendiert.
Wir freuen uns über viele bekannte und neue Gesichter.
das ökumenische Chinderfiir-Team

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach- Däniken

**EINLADUNG
zur Rechnung-Kirchgemeindeversammlung**
vom **Mittwoch, 13. Juni, um 20.00 Uhr**,
im Römersaal Gretzenbach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Rechnung 2017
3. Wahl Revisionsstelle für die Rechnung 2018
4. Beschlussfassung Verkauf Wohnhaus
Hangstrasse 4, Däniken
5. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorge-
schriebenen Frist beim Präsidenten Franz-Xaver
Schenker, Löchli 1, Däniken und bei der Kircheng-
meindeschreiberin Pascale Zumstein, Sängetelstrasse
5, Gretzenbach, zur Einsichtnahme auf.

Die gedruckten Rechnungen können ebenfalls bei
obengenannten Personen bezogen werden.

PAPSTBESUCH IN GENF

Donnerstag, 21. Juni Messe mit Papst Franziskus um
17.30 Uhr in der «Palexpo»

- Abfahrt: 10.25 Uhr Däniken (Kirche)
- Ankunft in Genf: 14.00 Uhr «Palexpo»
- Rückfahrt: ca. 21.00 Uhr

Pastoralraum
Niederamt

**Spanischunterricht mit
Melvin Jimenez aus Däniken**
Spanischlehrer und Native Speaker aus Costa Rica
Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Niederamt

Schnuppermöglichkeit
am Samstag, 2. Juni 2018
um 9 - 10 Uhr oder 17 - 18 Uhr
Sitzungszimmer neben dem Pfarrsaal der
röm.-kath. Kirche Däniken (alte Landstrasse 3)
Anmeldung über Eva Wegmüller:
Tel: 079 512 68 56
E-Mail: diakonie@niederamtsued.ch

Kursinhalt: Ferienvorbereitungskurs
Gruppenunterricht jeweils samstags
Vormittagsgruppe: 09:00 - 10:00 Uhr
Abendgruppe: 17:00 - 18:00 Uhr

Gruppenunterricht jeweils samstags:
9. Juni | 16. Juni | 30. Juni | 7. Juli

Kosten (Car): Pastoralraumangehörige Fr. 30; andere
Interessierte Fr. 50; Kinder gratis.

Anmeldung: bis **Sonntag, 10. Juni** an:
pastoralraum@niederamtsued.ch
oder 079 512 68 56 oder an das Pfarramt

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 9. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Juni

10. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch
mit Don Arturo Janik
Orgel: A. Farner
Monatslied: KG Nr. 149

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die
gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Samstag, 16. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Offene Himmelsporten

Auf dem gemeinsamen Ausflug am 26. Mai nach Solothurn wurden die Kirchen- und Pfarreiräte von Schönenwerd zu verschiedenen Portalen geführt. Unsere Hoffnung: dass am Ende unseres irdischen Weges die Himmelsporten für alle offen stehen!

Ein herzliches Dankeschön an Markus Hunn (Kirchenratspräsident) für die Organisation des Tages.



(Foto und Text: Peter Kessler)

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Die nächste EG-DU-MER-ALL-Stunde findet am **Donnerstag, 14. Juni, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 14. Juni, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zu einer Gruppenstunde am **Freitag, 15. Juni, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

VORANZEIGE

Ökumenisches Sommerfest

Am **Sonntag, 17. Juni**, feiern wir unser ökumenisches Sommerfest beim Waldhaus Schönenwerd.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 10. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
JZ für Otto und Georgette von Arx-Haussener

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die
gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag, 17. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Ida und Josef von Arx-Hodel

Kirchenopfer: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Röm.-kath. Kirchengemeinde Walterswil

Einladung zur Rechnungs-Kirchengemeindeversammlung

Mittwoch, 20. Juni 2018, um 20.00 Uhr
im Pfarrsäli

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll vom 13. Dezember 2017
3. Rechnung 2017
4. Verschiedenes

Der Kirchgemeinderat

*Der du grösser und weiter bist,
als unsere Herzen sein können,
führe uns über uns selbst hinaus
in die Freiheit deines Geistes
und in die Weite des Lebens.
V.u.*



Erstkommunion 2018
(Bild: N. Lustenberger)

«Frauen entwickeln einen unglaublichen Zug»

Das Elisabethenwerk, das Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds, ist 60 Jahre alt

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) hat an seiner Delegiertenversammlung das 60-jährige Bestehen des Elisabethenwerks gefeiert. Dass das kleine Hilfswerk ausschliesslich mit Frauen zusammenarbeitet, finden die Mitarbeiterinnen Damaris Lüthi und Elisa Moos sehr sinnvoll.

Wie ist es für Sie, für ein Frauenhilfswerk zu arbeiten?

Damaris Lüthi: Ich war zuvor für ein Hilfswerk tätig, das mit beiden Geschlechtern arbeitete. Mich überzeugt bei diesem kleinen Hilfswerk, dass man sich auf die Frauen konzentriert. Die Erfahrung zeigt, dass mit der Zeit auch die Männer mithelfen, wenn sie überzeugt sind vom Projekt.

Elisa Moos: Ich spüre immer wieder eine unglaubliche Kraft, die in den Projekten entsteht. Wenn Frauen zusammenarbeiten, entwickeln sie einen unglaublichen Zug. Dass die Männer mitmachen, sehe ich jeweils bei meinen Besuchen vor Ort. Sie sind da, man kann sie nicht einfach ausschliessen. In Afrika ergreifen sie auch oft das Wort, und zwar unterstützend.

Lüthi: Als ich mit beiden Geschlechtern arbeitete, kamen die Frauen oft nur mit Mühe zum Zug. Bei unserem Ansatz im Elisabethenwerk müssen wir mit den Frauen zusammenarbeiten, sonst dürfen wir kein Geld sprechen. Da ist klar: Die Frauen müssen profitieren können, auch wenn die Männer sich danach einzumischen versuchen.

Ermutigt dies die Frauen, vor Ort aktiv zu werden?

Moos: Auf jeden Fall. Wenn sie ernst genommen werden in ihren spezifischen Bedürfnissen und sie diese anmelden dürfen, indem sie ein Projekt eingeben, stärkt sie das von Anfang an. Teil der Projekte sind immer auch Schulungen in Leadership, in Rhetorik und anderen Bereichen. Das bringt sie weiter vorwärts. Das können wir gut beobachten.

Wie haben Sie das beobachtet?

Moos: In Bolivien habe ich eine Frau bei mehreren Besuchen erlebt. Am Anfang ergriff sie kaum das Wort, das zweite Mal nahm sie das Mikrofon und sagte ihre Meinung und ein weiteres Mal war sie bereits Präsidentin der Projektgruppe und stand ganz aufrecht da.

Lüthi: In Indien fangen wir immer mit Spar- und Kreditgruppen an. Wir arbeiten ja – auch in den anderen Ländern – mit den am meisten benachteiligten Frauen. Sie können sich vielerorts nur eine Mahlzeit pro Tag leisten. Mit ihnen zu arbeiten ist sehr schwierig, weshalb andere Hilfswerke oft besser gestellte



Mit einem Stück eigenem Land sprengen die Musahar-Frauen in Indien die Fesseln der traditionellen Diskriminierung und gewinnen ihre Würde zurück.

Menschen wählen. Bei den stark Benachteiligten müssen wir dafür sorgen, dass sie ökonomisch profitieren. Wir geben aber nie Materielles, sie müssen sich dies selbst erarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass materielle Geschenke eine Empfängerhaltung begünstigen. Dadurch würde das Projekt nicht nachhaltig wirken. Deshalb bieten wir in Indien stattdessen Schulung an. Das braucht Zeit, deshalb dauern meine Projekte jeweils rund sechs bis sieben Jahre.

Weshalb so lange?

Lüthi: Es braucht so lange, bis die Frauen wirklich gestärkt sind. Das Projekt beginnt mit einer Spar- und Kreditgruppe. Als erstes zahlen die Frauen ihre Schulden zurück, kaufen Schuluniformen für ihre Kinder und begleichen die Gesundheitskosten. Erst wenn es ihnen besser geht, können sie kleine Geschäfte aufbauen. Sie kaufen beispielsweise gemeinsam ein Stück Land zum Bebauen, oder sie investieren einzeln in einen Fruchtestand, oder in eine Ziege, deren Milch sie verkaufen können. Wir bieten parallel dazu Weiterbildungen an. So lernen die Frauen beispielsweise, Anträge für staatliche Subventionen zu stellen. Das ist in Indien ein komplizierter Vorgang und fordert natürlich die Analphabetinnen besonders heraus. Später bilden wir die Frauen auch zu Politikerinnen aus, damit sie über die regionalen Regierungen staatliche Programme reinholen können, die den Benachteiligten ihrer Dörfer zustehen. Alle diese Massnahmen stärken die Frauen natürlich sehr.

Wie wichtig ist das Elisabethenwerk für den Frauenbund – aus Ihrer Sicht?

Lüthi: Die Frauenbunds-Vertreterinnen sagen, das Elisabethenwerk sei ganz wichtig für den Verband. Ich finde es schön, dass der Verband das Anliegen hat, sich für Frauen nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Ländern einzusetzen. Das erweitert den Radius, und das finde ich gut.

Moos: Ich höre immer wieder den Satz: Der SKF ist nicht denkbar ohne das Elisabethenwerk. Das Hilfswerk ermöglicht einen Blick über den Tellerrand hinaus, eine weltweite Vernetzung, ein sich Sorgen über Entwicklungen in anderen Teilen der Welt.

*Interview: Regula Pfeifer, kath.ch
(gekürzte Version)*

HILFSWERK VON/FÜR FRAUEN

Das Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF) unterstützt Frauenprojekte in Uganda, Bolivien und Indien. 2017 erhielten die 49 Projekte in den drei Ländern insgesamt rund 700 000 Franken. Das Elisabethenwerk begann mit einer Spendenaktion des SKF im Jahr 1958. Der Verband reagierte auf einen Aufruf der Vereinten Nationen an die Frauenorganisationen weltweit, zusammen den Hunger der Welt zu bekämpfen. Seinen Namen hat das Werk von der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Die Landgräfin initiierte im 13. Jahrhundert Hilfsaktionen für die Hungernen, Arme und Kranke.
rp, kath.ch frauenbund.ch

Schriftlesungen

Sa, 9. Juni: Unbeflecktes Herz Mariä
2 Tim 4,1–8; Lk 2,41–51
So, 10. Juni: Diana von Andalo
Gen 3,9–15; 2 Kor 4,13–5,1; Mk 3,20–35
Mo, 11. Juni: Barnabas
Apg 11,21b–26; 13,1–3; Mt 5,1–12
Di, 12. Juni: Leo III.
1 Kön 17,7–16; Mt 5,13–16
Mi, 13. Juni: Antonius von Padua
1 Kön 18,20–39; Mt 5,17–19
Do, 14. Juni: Meinrad Eugster
1 Kön 18,41–46; Mt 5,20–26
Fr, 15. Juni: Vitus
Weish 10,10–14, Joh 15,18–21

Namenstag Antonius 13. Juni

Antonius von Padua, geboren um 1195 in Lissabon, ist Franziskanermönch in Portugal gewesen und ist als Missionar nach Nordafrika gegangen. In Marokko wurde er aber so schwer krank, daß er nur noch im Bett liegen konnte. Es gab für ihn nur noch die Rückkehr in die Heimat. Während der Fahrt in die Heimat nach Portugal ist das Schiff durch einen Sturm an die Küste von Sizilien gespült worden. So ist Antonius in Italien geblieben und zu einem der großartigsten Prediger der Kirchengeschichte geworden.

Der Ordensgründer Franz von Assisi wurde auf ihn aufmerksam und schickte Antonius als Lehrer für Theologie an die Universität Padua. Doch bald gab er seine Lehrtätigkeit wegen seiner angeschlagenen Gesundheit auf. Mit 35 Jahren zog er sich in ein Kloster nahe Padua zurück und starb dort 1231. Er wurde elf Monate später heilig gesprochen. Dies war der kürzeste Heiligsprechungsprozess der Geschichte.

Bauernregeln: «Hat Antonius starken Regen, gehts mit der Gerste wohl daneben.» «Wenn zu Antonius schön Wetter lacht, Sankt Peter uns viel Wasser macht.»

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Juni 2018

Sonntag, 10. Juni

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. Juni

08.00 Uhr Eucharistiefeier

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Am 28. Juni 2018 findet das 100ste TAIZÉfeiern in Olten statt.

Kinostart: 14. Juni 2018

«Papst Franziskus. Ein Mann seines Wortes»

Am Ursprungsort der franziskanischen Armutsbewegung in Assisi sucht Wim Wenders nach den Motiven, die Papst Franziskus geprägt haben. Er zeigt Jorge Mario Bergoglio als Person, die die Visionen ihres «Lieblingsheiligen» ernst nimmt und die Umkehr von der reichen und mächtigen Kirche zur Solidarität mit den Armen einzuleiten versucht. «Solange eine Kirche ihre Hoffnung daraufsetzt, reich zu sein, ist Jesus nicht darin zuhause!», konstatiert er.

Bei allem gebotenen Respekt gegenüber Person und Amt vermittelt der Film eine bezaubernde Nähe, die daher rührt, dass Papst Franziskus sehr offen und direkt kommuniziert. Entstanden ist eine sehenswerte Hommage an Papst Franziskus, die sympathisch und begeistert wirkt.

Charles Martig, Filmjournalist kath.ch

Für Diejenigen, welche sich schnell entschliessen können:

Wie weiter in der Krise?
Mittwoch, 13. Juni 2018

Wer sich im Voraus informiert kann bedachter handeln. Mit 30 Teilnehmenden ins Weekend/Lager und mit 29 wieder nach Hause. Die Gründe dafür – Ferien/Schule, Krankheit, Heimweh, Streit oder Unfall – können vielfältig sein. Doch wann entwickelt sich daraus eine Krise? Gemäss den meisten Jugendverbänden dann, wenn man selber mit der Situation überfordert ist. Dann soll/muss man sich Hilfe holen. Was ist charakteristisch für eine Krise? Was passiert, wenn eine Krise am Laufen ist? Wo Hilfe holen? Und was machen, wenn plötzlich der BLICK vor der Tür steht? Wie kann ich mich auf eine Krise vorbereiten? Was ist ein Krisenkonzept? Diese und weitere Fragen werden am OSKAJUSO-Abend beantwortet und mit Beispielen durchgespielt. Ein Abend für Leitende in den Jugendverbände, Firmbegleiter, Lagerleiter etc. Kosten: Für Leitende der Jugendverbände gratis, ansonsten 15 Fr. Unkostenbeitrag
Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.00 Uhr | juse-so | Tannwaldstrasse 62 | Olten
Wir bitten um Anmeldung bis Freitag 8. Juni 2018 an:



Anmeldefrist: Freitag, 8. Juni 2018

Lourdes-Pilgerverein
des Kantons SolothurnHerbstwallfahrt nach Altötting
24.9.–27.9.2018

(Auch für Nichtmitglieder)

Anmeldung bei: René Allemann, Höhenweg 490,
4716 Welschenrohr, 032 639 12 23,
079 406 01 94, allemann.rene@ggs.ch

Oder: Gertrud von Däniken, Neumattstr. 42,
4657 Dulliken, Tel.: 062 295 11 34
(bei telefon. Anmeldung bitte auf den
Telefonbeantworter sprechen)

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 09.06. – 15.06.2018

Samstag, 9. Juni

Fenster zum Sonntag.

Hooligans – Leidenschaft am Abgrund
SRF 1, 16:40

Wort zum Sonntag.

Christoph Jungen, ev.-ref. Pfarrer
SRF 1, 19:55

Sonntag, 10. Juni

Röm.-kath. Gottesdienst. Wo bist du?
«Wer glaubt, ist nie allein»
aus Altglofsheim
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Streitfragen

Norbert Bischofberger im Gespräch mit der ref. Pfarrerin Sibylle Forrer, dem Lehrer und Freidenker Valentin Abgottspon und Alfred Bodenheimer, Professor für Judaistik und Krimiautor.
SRF 1, 10:00

Donnerstag, 14. Juni

Delikatessen. Die geliebten Schwestern.
Der Film (DE/AT 2014) von Dominik Graf nähert sich Schiller von einer neuen Seite an.
SRF 1, 23:50

Radio 09.06. – 15.06.2018

Samstag, 9. Juni

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag,
Glockengeläut der röm.-kath. Kirche
Werthenstein LU > Radio SRF 1, 18:30

Sonntag, 10. Juni

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven. Wie sich orthodoxe Theologie zur Staatsmacht stellt
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Predigt.

Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte,
St. Gallen
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-freikirchl. Predigt.

Pastor Lukas Amstutz, Wisen
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Musik für einen Gast.

Niklaus Peter, Pfarrer
Fraumünster in Zürich
Radio SRF 2 Kultur, 12:38